



## Neues Weinbauzentrum in Wädenswil

Der 5. September 2017 war für den Präsidenten des Branchenverbandes Deutschschweizer Wein (BDW), Kaspar Wetli sowie den Projektleiter und Präsidenten der neu gegründeten Swiss Wine Promotion AG (SWP), Martin Wiederkehr ein denkwürdiger Tag, denn es gab grünes Licht für das Weinbauzentrum Wädenswil, das zu Jahresbeginn 2018 seinen Betrieb aufnehmen soll.



Im Keltereigebäude an der Schlossgasse in Wädenswil öffnet ab Januar 2018 das Deutschschweizer Weinbauzentrum. Themen wie die nachhaltige Produktion, der Strukturwandel oder das Marketing stehen im Fokus der Forschungsanstalt.

**Wädenswil/Berneck.** Die Delegierten des Branchenverbandes Deutschschweizer Wein versammelten sich an der Schlossgasse in Wädenswil, dem jetzigen Agroscope-Keltereigebäude und vorgesehenen Sitz des neuen Weinbauzentrums (WBZW) und stimmten einstimmig dem Antrag zur Gründung einer Trägerschaft für das neue Zentrum auf der Grundlage des erarbeiteten Konzepts zu. Der Betrieb soll bereits am 1. Januar 2018 aufgenommen werden. Ein zweiter Antrag empfahl den Delegierten eine Anschubfinanzierung für die ersten fünf Betriebsjahre des WBZW zur Annahme, wobei die Beiträge der kantonalen, respektive regionalen Verbände auf der Grundlage ihrer Anteile an der Deutschschweizer Rebfläche festgelegt wurden. Alle Kantonal-

verbände stimmten dem Antrag zu, mit Ausnahme eines Branchenverbandes, bei dem sich noch keine Finanzierungsperspektive abzeichnete, nun aber umgehend nach Lösungen gesucht wird. Der ausstehende Betrag darf keinesfalls abgewälzt werden auf die zustimmenden Verbände respektive Regionen. Auf der Grundlage dieser Entscheide wird nun unverzüglich die Gründung der Trägerschaft an die Hand genommen.

### Opfer von Einsparungen

Wädenswil war einst Standort einer weltbekannten Forschungsstätte, die 1890 von Botaniker und Rebzüchter Herrmann Müller-Thurgau gegründet worden war. Aus Effizienzüberlegungen hat der Bund seine Kompetenzen in den letzten 25 Jahren gebündelt und

die Weinbauforschung wurde in diesem Zusammenhang in Changins (Nyon) in der Romandie konzentriert. Allerdings wäre es aus Sicht der Weinbranche nicht gelungen in Nyon ein Forschungszentrum mit vergleichbarer Ausstrahlung wie Wädenswil zu etablieren. «Die Branche war in der Vergangenheit mit Reorganisationen im Hochschulbereich und wiederholten Sparmassnahmen und Umstrukturierungen der weinbaulichen Forschung des Bundes (Agroscope)

konfrontiert. Ab 2017 reduzierten weitere Sparmassnahmen die Weinbauforschung in Wädenswil auf ein Minimum ohne ausreichende Perspektive für die Branche», bestätigte BDW-Präsident Kaspar Wetli. Jetzt hiess es endgültig Agieren, wollte man Wädenswil retten.



Es war wirklich ein grosses Bedürfnis der Weinbranche, dass auch die Deutschschweiz ein Kompetenzzentrum erhält», sagt Projektleiter Martin Wiederkehr. Unterstützt vom Verein Weinbauzentrum Wädenswil mit den Mitgliedern Agroscope, BDW, Strickhof und ZHAW (Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften in Wädenswil) hat der Branchenverband Deutschschweizer Wein mit enormem Engagement ein Projekt ausgearbeitet, mit dem das Kapitel «Wädenswil» weiterhin geöffnet bleiben kann, zum Nutzen der Branche und zum Nutzen von KonsumentInnen und Konsumenten. Es waren viele Personen, die schlussendlich zum Erfolg des Weinbauzentrums Wädenswil beigetragen haben. Sie alle haben Lob und Anerkennung für ihren Einsatz mehr als verdient.

### Angewandte Forschung betreiben

«Zum Nutzen unserer Winzer und Kellereien wollen wir in Wädenswil angewandte Forschung betreiben», betont Martin Wiederkehr, welcher der Überzeugung ist, dass der Weinbau eine ideale Kultur für die Schweizer Landwirtschaft ist, ökonomisch, ökologisch, kulturell und politisch. Das Zentrum möchte eine Anlaufstelle für Fragen von Laien, Hobby-Önologen und Feinschmeckern sein. Zugleich werden hier auch Fachleute forschen und Fragen nachgehen, inwiefern die Trauben vom Klima und von Böden in der Deutschschweiz profitieren und wie man mit welchen Traubensorten ein Maximum erreichen kann. Die dringendsten Fragen des zukünftigen Weinbaus bilden die Schwerpunkte des Zentrums: Strukturwandel – nachhaltige Produktion – Wein als Kulturgut – Weinmarketing und Digitalisierung. Der Digitalisierung will man ein grosses Augenmerk schenken, hier will man gar Pionierarbeit leisten. Das WBZW will den (Ost-) Schweizer Weinbau in die Herausforderung «Zukunft» begleiten und den Erfolg dieses Erwerbszweiges

langfristig sichern.

*Hans-Peter Maurer*



Der Projektleiter des Weinbauzentrums Wädenswil Martin Wiederkehr (l.) und Kaspar Wetli (r.), Präsident Branchenverband Deutschschweizer Wein haben wesentlich dazu beigetragen, dass in Wädenswil ein Weinbauzentrum errichtet werden kann.